

Jahresbericht

2017

ERP-Fonds

Bericht der Geschäftsführung des ERP-Fonds gemäß § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 201/1962, über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 2017 und über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017.

Inhalt

Der ERP-Fonds in Kürze	5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	6
Positionierung in der Förderungslandschaft	9
Ziele und Grundlagen der Förderungen in 2017	10
Die Erfolgsbilanz 2017 des ERP-Fonds	11
Die Programme	13
ERP-Förderungen für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen	13
ERP-Kleinkredite	13
ERP-Nicht-Industrielle Förderungen	14
Förderungsabwicklung im Auftrag von Bund und Ländern, Förderungskoordination	14
Erfolgsbilanz 2017 in Zahlen	16
Darstellung volkswirtschaftlicher Wirkung aws Rating ERP-Kreditkonditionen im Wirtschaftsjahr 2017	22
Die Organe und Entscheidungsgremien des ERP-Fonds	25
Die ERP-Treuhandbanken im ERP-Verfahren	27
Ausblick - Neuerungen und besondere Akzente im ERP-Jahresprogramm 2018	28
Anlagen	29
Barwerttabellen	29

Der ERP-Fonds in Kürze

Firmenwortlaut	ERP-Fonds
Gesellschaftsform	Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit
Organisation	Verflechtung mit der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung (aws)
Gründungsjahr	1962
Mittelherkunft	Mittel des Marshall-Planes
Zielsetzung	Stimulierung von Innovation und Wachstum sowie Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen
Zielgruppe	Industrie, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen sowie Unternehmen der Tourismusbranche
Förderungsbereiche	KMU-Förderung Wachstumsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen, insbes. auch Klein- und Kleinstunternehmen im Rahmen des ERP-Kleinkreditprogrammes
	Regional-Förderung technologieorientierte Investitionen in struktur- und entwicklungsschwachen Gebieten
	Technologie-Förderung Forschungsüberleitung, Pilot- und Demonstrationsanlagen
	Tourismus-Förderung Tourismusprojekte mit Schwerpunkt Qualitätsverbesserung
	Förderung von Land- und Forstwirtschaft u.a. Investitionen zur Verbesserung des Absatzes und der Verwertung landwirtschaftlicher Produkte
Art der Förderung	Verkehrs-Förderung Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf Schiene oder Schiff
	niedrig verzinsten Kredite mit mehrjährigen tilgungsfreien Zeiträumen
	rund EUR 2,9 Mrd., davon Verfügungsrecht des ERP-Fonds gegenüber OeNB von rund EUR 1.002 Mio.
Fondsgestionierung	österreichische Kreditinstitute, Europäische Union, Bundesministerien und Bundesländer sowie deren Förderungseinrichtungen
Förderungspartner	



1.366

geförderte Projekte (ERP-Verfahren)



~ EUR 592 Mio.

vergebene ERP-Kredite



~ EUR 897 Mio.

geförderte Investitionen



~ 2.213

geförderte neue Arbeitsplätze



EUR 8 Mio.

Leistungen an die Entwicklungszusammenarbeit (Zuschüsse) aus ERP-Zinserträgen 2017

FTE NATIONALSTIFTUNG
FORSCHUNG | TECHNOLOGIE | ENTWICKLUNG

EUR 7,7 Mio.

Leistungen an die FTE-Stiftung (Zuschüsse) aus ERP-Zinserträgen 2017

im Wirtschaftsjahr 2017 geförderte Projekte (ERP-Verfahren)	1.366
vergebene ERP-Kredite	rund EUR 592 Mio.
geförderte Investitionen	rund EUR 897 Mio.
geförderte neue Arbeitsplätze	rund 2.213
Leistungen an die Entwicklungszusammenarbeit (Zuschüsse) aus ERP-Zinserträgen 2017	EUR 8 Mio.
Leistungen an die FTE-Stiftung (Zuschüsse) aus ERP-Zinserträgen 2017	EUR 7,7 Mio.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2017 stand für den ERP-Fonds erneut unter dem Motto: „Wachstum und Innovation konsequent fördern!“. Wesentliche Zielsetzungen laut Jahresprogramm waren die Unterstützung von Gründungen, Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen, und Entwicklungen und Investitionen in Prozessinnovationen, insbesondere auch zum Themenbereich von Digitalisierung.

Die Belebung der Konjunktur, die sich seit Mitte 2016 abzeichnete, erfuhr im Jahr 2017 eine deutliche Stärkung. Die Wirtschaftsforscher prognostizieren für das Gesamtjahr im Euroraum eine Wachstumsrate von mehr als 2,0 %; dieser Wert wurde seit 2013 nicht mehr erreicht. Die heimische Wirtschaft übertraf mit einem realen BIP-Wachstum von 2,9 % im Jahr 2017 die Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute und auch für das Jahr 2018 wird ein Anstieg um 3,2 % (WIFO) erwartet. Gestützt durch eine ebenfalls signifikante Steigerung im Export haben die Unternehmensinvestitionen in Anlagegüter deutlich zugenommen und zeigen weiter in eine expansive Richtung.

Diese Entwicklung lässt sich auch an der Nachfrage nach ERP-Krediten im Jahr 2017 ablesen. Die Anzahl der Anträge stieg um rund 25% gegenüber dem Vorjahr. Das gesamte Vergabevolumen des ERP-Jahresprogramms aus Eigenblock und Nationalbankblock in Höhe von EUR 600 Mio. war bereits vor Jahresende vollständig ausgeschöpft, so dass entscheidungsreife Kreditanträge in einer Gesamthöhe von rund EUR 34 Mio. in das Jahr 2018 vorgetragen werden mussten.

Im aws erp-Kleinkreditprogramm wurde mit besonders günstigen Konditionen für Gründerinnen und junge Unternehmen ein wesentlicher neuer Akzent gesetzt. Mehr als 40% der Zusagen entfielen auf diese Zielgruppe. Das gesamte als Kleinkredite vergebene Volumen im Sektor

Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen erhöhte sich auf EUR 98 Mio., dazu kamen noch rund EUR 20 Mio. an Kleinkrediten für die Tourismusbranche.

Die historisch niedrigen ERP-Zinssätze blieben über das gesamte Jahr 2017 unverändert. Der EU-Referenzzinssatz, an dem sich der Förderungsvorteil des ERP-Kredites misst, machte zwar weiter eine Abwärtsbewegung durch, eine unterjährige Anpassung der ERP-Zinsen wurde dadurch jedoch nicht erforderlich.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der **Personalaufwand** liegt mit rund EUR 5,5 Mio. um 1,7% unter dem Vorjahresniveau. Die Personalabgänge in den Jahren 2016 und 2017 haben die kollektivvertragliche Erhöhung in 2017 mehr als kompensiert. Bei Bedarf wird erforderliches Personal ausnahmslos von der organisatorisch verbundenen Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Verfügung gestellt.

In den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Sachaufwand)** sind Aufwendungen für die 70 Jahre-Marshallplan-Feierlichkeiten in Höhe von EUR 0,5 Mio. enthalten. In Summe liegt der Sachaufwand um rund EUR 0,1 Mio. unter dem Vorjahresniveau. Der ERP-Fonds unterstützt die Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung personell bei der Implementierung und Abwicklung von neuen Programmen, zB bei der Abwicklung des Programmes Beschäftigungsbonus, das aufgrund der Ministerratsbeschlüsse vom 21.2.2017 und vom 3.5.2017 per 1.7.2017 gestartet wurde. Die für diese Tätigkeiten anfallenden Kosten werden im Rahmen der Leistungsverrechnung von der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung ersetzt.

Die **Zinsen und ähnlichen Erträge** sind 2017 im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt EUR 1,0 Mio. geringer. Die in dieser Position enthaltenen Zuzählungs-, Bereitstellungs- bzw. Stornoentgelte sind um EUR 0,3 Mio. gestiegen, der Zinsertrag im Bereich Kreditverrechnung ist um EUR 0,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Veranlagungszinsen für Festgelder haben gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um EUR 0,5 Mio. zu verzeichnen.

Die Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung von Finanzanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 0,7 Mio. geringer. Der Steigerung in Höhe von EUR 0,6 Mio. bei den Ausleihungen aufgrund der Auflösung von Wertberichtigungen im Bereich Tourismus steht ein Rückgang bei den Kursgewinnen der Wertpapiere in Höhe von EUR 1,3 Mio. gegenüber.

Das Ergebnis vor bzw. nach Steuern ist von EUR 17,4 Mio. im Vorjahr um EUR 1,7 Mio. auf EUR 15,7 Mio. im Geschäftsjahr zurückgegangen.

Die Forderungen an Kunden (Kreditaushaftungen und sonstige Ausleihungen) sind von EUR 1.467,4 Mio. um 3,8% oder EUR 55,7 Mio. auf EUR 1.523,1 Mio. gestiegen. Vom Zuwachs entfallen EUR 33,3 Mio. auf den Sektor Kleinkredite, EUR 26,7 Mio. auf den Sektor Tourismus und EUR 10,3 Mio. auf den Sektor Landwirtschaft. Die Rückgänge in Höhe von EUR 14,6 Mio. entfallen auf andere Bereiche, wie zB Industrie, Forstwirtschaft, Verkehr, Wohnbau und Banken.

Der ERP-Fonds verwendet für die Kreditvergaben ausschließlich die Rückflüsse aus dem im Umlauf befindlichen ERP-Vermögen.

Daher bestehen in Verbindung mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen des ERP-Fonds-Gesetzes grundsätzlich keine nennenswerten unternehmensspezifischen Risiken.

Im Vorjahr kam es durch die Insolvenz eines Projektkunden erstmals zu einem Forderungsausfall aufgrund eines Double-Default-Effektes, da auch die Treuhandbank (Hypo Alpe Adria, jetzt HETA) als Haftender nicht in Anspruch genommen werden konnte. Ausfälle aufgrund dieses Effektes sind in Zukunft nicht gänzlich auszuschließen, das Risiko weiterer Ausfälle wird jedoch als äußerst gering eingestuft, daher wurde auch im Berichtsjahr keine Vorsorge (Dotierung einer Rückstellung) in diesem Bereich gebildet. Zu einer im Vorjahr zur Gänze wertberichtigten Kreditforderung im Sektor Tourismus in Höhe von EUR 0,9 Mio. ist im Geschäftsjahr ein erster Verwertungserlös in Höhe von EUR 0,6 Mio. an den ERP-Fonds geflossen. Die Wertberichtigung wurde daher um EUR 0,6 Mio. erfolgswirksam aufgelöst.

Dem Zinsrisiko und dem Kreditausfallsrisiko wird durch geeignete Instrumente begegnet.

Die programmatische Ausrichtung der Förderungen des ERP-Fonds erfolgte in enger Abstimmung mit dem Mehrjahresprogramm der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Schwerpunkte der Förderungstätigkeit und die daraus abgeleiteten einzelnen Förderungsprogramme blieben gegenüber 2016 weitgehend unverändert.

Gemäß BGBl. 1 Nr. 133/2003 wurde die Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung gegründet. Laut § 4 Abs. 2 FTE-Nationalstiftungsgesetz ist die Nationalstiftung jährlich unter anderem mit Zuwendungen aus Zinserträgen aus dem ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 Z 3 lit. b ERP-Fonds-Gesetz, BGBl. Nr. 207/1962, zu dotieren. Dem wurde mit der Dotierung einer entsprechenden Rücklage entsprochen. Darüber hinaus stellt der ERP-Fonds der Nationalstiftung das zur Verwaltung der Stiftung erforderliche Personal unentgeltlich gemäß § 13 Abs. 1 FTE-Nationalstiftungsgesetz bei. Im Geschäftsjahr betragen die vom ERP-Fonds getragenen Gesamtkosten EUR 7,82 Mio. (VJ EUR 9,48 Mio.), davon entfallen auf die direkten Zuwendungen EUR 7,69 Mio. (VJ EUR 9,36 Mio.) und auf die Verwaltung EUR 0,13 Mio. (VJ EUR 0,12 Mio.).

Zweigniederlassungen

Der Firmensitz des ERP-Fonds ist in Wien. Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des ERP-Fonds

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für 2018 wurde der Bundesregierung wiederum ein Jahresprogramm in Höhe von EUR 600 Mio. (ERP und OeNB) vorgelegt. Die Programmschwerpunkte liegen in der Finanzierung von jungen und kleinen Unternehmen, der Wachstumsfinanzierung für KMU und die mittelständische Wirtschaft und der Finanzierung von Innovationen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der ERP-Fonds vergibt langfristige, niedrig- und fixverzinsten Kredite und veranlagt zur Sicherung der damit verbundenen Liquiditätserfordernisse die vorhandenen Mittel überwiegend in kurz- und mittelfristigen bzw. im geringeren Ausmaß in langfristigen Finanzinstrumenten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf fixverzinsten Veranlagungen (Festgelder und Wertpapiere).

Aufgrund der zuletzt getroffenen Zins-Entscheidungen der EZB (Sitzung vom 8.3.2018) ist davon auszugehen, dass sich die schon längere Zeit anhaltende Niedrigzinsphase auch im Jahr 2018 nicht signifikant verbessern wird und erst ab 2019 mit leicht steigenden Zinssätzen gerechnet werden kann. Daher ist mit weiter rückläufigen Erträgen aus

der Zwischenveranlagung liquider Mittel in 2018 und 2019 zu rechnen.

Bei den ERP-Krediten wird auf erstklassige Besicherung, zB Bankhaftungen inländischer Institute, geachtet. Ansonsten ist der Kreis der Schuldner auf solche mit guter Bonität beschränkt. Auf Streuung der Obligi und die Relation der Obligi zur Eigenkapitalausstattung des Schuldners wird geachtet. Die Höhe des laufenden Jahresprogrammes orientiert sich an den planmäßigen Rückflüssen aus ERP-Krediten, den sonstigen Ausleihungen und den Finanzinstrumenten.

Wien, am 29. März 2017

Mag.^a Edeltraud Stiftinger
Geschäftsführerin

DI Bernhard Sagmeister
Geschäftsführer

Positionierung in der Förderungslandschaft

ERP-Kredite repräsentieren im Rahmen der aws ein wichtiges Instrument der Wachstumsfinanzierung.

Die Unterstützung von Unternehmensgründerinnen und Unternehmensgründern konnte häufig als Kombination von ERP-Kleinkredit und KMU-Haftung erfolgen. Für herausragende Projekte von Spitzenunternehmen konnten ERP-Industriekredite finanzierungsmäßig auch mit einem aws Fronrunner-Zuschuss des BMVIT in ihrer Förderungswirksamkeit verstärkt werden. Weitere erwünschte Kombinationen aus geförderter ERP-Finanzierung und Investitionszuschüssen gibt es mit Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und der FTE Nationalstiftung (Industrie 4.0).

Bei Technologieprojekten wird der ERP-Fonds anschließend an die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) entsprechend dem Kriterium „Reifegrad eines Projektes auf dem Weg zum Markt“ tätig.

Damit sind grundsätzlich keine ungewollten Überschneidungen mit anderen Bundes-Förderungsmaßnahmen gegeben.

Die Bemessung der Förderungshöhe erfolgt auch in Abstimmung mit den Landesförderungsinstitutionen. Für sämtliche Regional- und KMU-Projekte werden mit den Landesförderungsstellen projektadäquate Förderungspakete (inkl. EFRE) akkordiert. Insbesondere wird dabei auf die Einhaltung der gemäß EU-Beihilfenrecht geltenden Barwertobergrenzen für die zulässige Gesamtförderung eines Projektes geachtet.

Ziele und Grundlagen der Förderungen in 2017

Zielsetzungen

Der ERP-Fonds trägt durch spezifische Maßnahmen der direkten Wirtschaftsförderung zur Strukturverbesserung der österreichischen Wirtschaft bei. Gemäß § 1 Abs. (2) ERP-Fonds-Gesetz hat der ERP-Fonds die Aufgabe, den Ausbau, die Rationalisierung und die Produktivität der österreichischen Wirtschaft insbesondere durch Unterstützung und Anregung der produktiven Tätigkeit und des Warenaustausches zu fördern. Die Unterstützung technologisch anspruchsvoller Projekte gibt Impulse für Innovation, nachhaltiges Wachstum und für Beschäftigung.

In einer gesamtwirtschaftlichen Sichtweise unterstützen die ERP-Kredite über die geförderten Unternehmen übergeordnete Politikziele. Die hier vorgestellten Ziele stellen eine Kombination von Zielen aus unterschiedlichen Strategiepapieren auf europäischer und österreichischer Ebene – wie zum Beispiel der FTI-Strategie der Bundesregierung, EUROPA 2020, wirkungsorientierte Haushaltsführung etc. – dar.

ERP-Kredite leisten einen Beitrag zu folgenden politischen Wirkungszielen:

- Neue Produkte und Dienstleistungen
 - Nachhaltige Anhebung der Innovationsaktivitäten im Unternehmenssektor.
 - Erleichterung des Zugangs zu Finanzierung im Zusammenhang mit der Einführung innovativer Produkte und Dienstleistungen, und zwar insbesondere für KMU.
- Wachstumssprünge insbesondere von KMU und mittelständischen Unternehmen
 - Ausbau der Internationalisierungsaktivitäten von Unternehmen – in den globalen Zukunftsmärkten.
 - Beschleunigung des Wachstums
 - Verstärkung endogener Wachstumsprozesse in strukturschwachen Regionen

ERP-Kredite sind primär ein Finanzierungsinstrument für Wachstums- und Innovationsprojekte, die im Verhältnis zur Größe und zur Finanzierungskraft der Unternehmen hohe Volumina erreichen. Das Instrument Kredit setzt bei der Finanzierungssituation der Unternehmen an und zielt auf

- die Erleichterung des Zugangs zur Finanzierung

- die Verbesserung der Finanzierungsstruktur und
- die Senkung der Kosten der Finanzierung

Bewertungskriterien

Im Rahmen der Beurteilung der volkswirtschaftlichen Wirkung eines Projektes werden folgende Bewertungsdimensionen herangezogen:

- Innovation
- Wachstum/Beschäftigung
- Umweltrelevanz
- Gesellschaftliche Auswirkungen (Diversity)

Die höchste Bewertung kommt einem Projekt bei Zusammentreffen hoher Impulse für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum und Beschäftigung sowie hohem Innovationsgehalt zu. Dabei wird positiven Auswirkungen hinsichtlich Energie- und Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeitseffekten besonderes Augenmerk geschenkt.

EU-Beihilfenrecht

ERP-Kredite unterliegen dem EU-Beihilfenrecht. Darin ist geregelt, bis zu welchem Ausmaß Förderungen (Beihilfen) für bestimmte Vorhaben oder Maßnahmen erlaubt sind ohne den Wettbewerb zu verzerren. Die für die Vergabe von ERP-Krediten maßgeblichen beihilfenrechtlichen Bestimmungen sind in folgenden EU-Verordnungen und EU-Leitlinien festgelegt:

- Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO)
- „De-minimis“-Verordnung (De-minimis-VO)

Die Möglichkeiten der Mittelverwendung spannt das EU-Beihilfenrecht auf: Im Vordergrund stehen materielle Investitionen, aber auch immaterielle Investitionen und Ausgaben für Forschung, technologische Entwicklung und Innovation sind zulässige Verwendungsmöglichkeiten.

Erfolgsbilanz

Der ERP-Fonds 2017

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2017 wurde ein Kreditvolumen von rund EUR 592 Mio. für 1.366 Projekte vergeben. Damit wurden Investitionen in Höhe von rund EUR 897 Mio. unterstützt. Hinzu kommen noch EUR 8 Mio. für Entwicklungszusammenarbeit mit dem Ziel, die wirtschaftliche und soziale Struktur in ausgewählten Entwicklungsländern zu stärken.

99,05 % der Zusagen und 91,8 % der Förderungsleistung gingen an kleine und mittlere Unternehmen (bis 250 Beschäftigte).

Die Schwerpunkte der Förderungstätigkeit lagen entsprechend den Intentionen der Bundesregierung und den ERP-Richtlinien im ERP-KMU-Programm und im ERP-Kleinkreditprogramm.

Darüber hinaus wurde bilanziell Vorsorge getroffen, dass aus den Zinserträgen des Jahres 2017 in 2018 EUR 7,7 Mio. an die Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung überwiesen werden können.

Über den ERP-Fonds, als Förderungsabwickler im Auftrag diverser Ministerien und Bundesländer, konnten für die österreichische Wirtschaft zusätzliche Förderungsmittel in bedeutendem Umfang verfügbar gemacht werden.



~ EUR 592 Mio.
vergebene ERP-Kredite



1.366
geförderte Projekte (ERP-Verfahren)



~ EUR 897 Mio.
geförderte Investitionen



EUR 8 Mio.
Leistungen an die
Entwicklungszusammenarbeit
(Zuschüsse) aus
ERP-Zinserträgen 2017



99,05 %
Zusagen an KMU

91,8 %
Förderungsleistung an KMU

FTE NATIONALSTIFTUNG
FORSCHUNG | TECHNOLOGIE | ENTWICKLUNG

EUR 7,7 Mio.
Leistungen an die FTE-Stiftung
(Zuschüsse) aus ERP-Zinserträgen
2017

Die Programme

ERP-Förderungen für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen

Die ERP-Förderungen kamen zum überwiegenden Teil (rd. 65,2 %) dem Sektor Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen zugute. Die Verteilung der ERP-Förderungsmittel auf einzelne Förderungsaktionen zeigt eine schwerpunktmäßige Förderung von Klein- und Mittelbetrieben außerhalb der Regionalförderungsgebiete sowie von Projekten in strukturschwachen Gebieten.

Regional-Förderung

Der Schwerpunkt der Regionalförderung lag bei der Unterstützung von technologieorientierten, strukturverbessernden Investitionen in struktur- bzw. entwicklungsschwachen Gebieten (alte Industriegebiete und ländliche Regionen). Damit konnten wesentliche Impulse zur nachhaltigen Strukturverbesserung und zur Belebung der Wirtschaftsdynamik gesetzt werden.

Förderung von Klein- und Mittelbetrieben

Bei kleineren und mittleren Unternehmen (KMUs) sind der Ankauf und die Adaption neuester Technologien sowie Wachstumsprojekte Hauptanknüpfungspunkte für die Förderung. Bei diesen Unternehmen wurden insbesondere Investitionen zur Erreichung eines Technologiesprunges bzw. zur wesentlichen Ausweitung des Geschäftsumfanges unterstützt. Die Einstufung eines Unternehmens als KMU erfolgte gemäß der Definition laut EU-Beihilfenrecht.

Förderungsfähige KMU-Projekte umfassten Investitionen zur Einführung neuartiger Produktionsverfahren oder neuartiger Produkte mit hohen Absatzchancen, für wesentliche Verfahrens- oder Produktverbesserungen sowie zur wesentlichen Verbesserung des innerbetrieblichen Informations-, Planungs-, Beschaffungs-, Lager- und Transportwesens und der Fertigungsstrukturen. Weiters können bei KMU Direktinvestitionen in Ländern außerhalb der EU sowie Übernahmen von qualifizierten Beteiligungen von mindestens 25 % an Produktionsunternehmen gefördert werden.

Kalkulierbare und planbare Finanzierungsmöglichkeiten erleichtern die Investitionsentscheidung wesentlich.

Technologieförderung (FTE-Förderung)

Im Rahmen dieses Programmes wurden Entwicklungsprojekte, Pilot- oder Demonstrationsanlagen aufgrund ihres erhöhten Risikos sowie deren Bedeutung für die langfristige Verbesserung der Wirtschaftsstruktur gefördert. Die Förderungswürdigkeit wurde nach dem Technologiegehalt des Projektes und der notwendigen Problemlösungskapazität des förderungswerbenden Unternehmens beurteilt.

ERP-Kleinkredite

Der ERP-Kleinkredit wurde als Maßnahme zur Stärkung der Liquidität von Kleinst- und Kleinunternehmen im Jahr 2009 im Rahmen der Konjunkturbelebungsmaßnahmen eingeführt. Zielgruppe sind kleine, wirtschaftlich selbstständige Unternehmen aller Branchen, die ihren Betrieb erweitern oder modernisieren, ein neues Geschäftsfeld aufbauen oder neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln und einführen.

Die Kreditnehmer profitieren nicht nur von den niedrigen Zinssätzen, sondern auch von den Fixkonditionen, die eine optimale Planbarkeit ermöglichen. Für Gründerinnen und Gründer bzw. Unternehmen, die sich innerhalb von sechs Jahren nach Gründung befinden, werden besonders attraktive „Gründerkonditionen“ mit einem Fixzinssatz von 0,5 % angeboten, um in der herausfordernden Startphase entsprechend zu unterstützen. Fast die Hälfte der rund 900 Fördernehmer konnte im Jahr 2017 diesen Vorzug für sich in Anspruch nehmen.

Durch die vorteilhafte Finanzierungsmöglichkeit sowie die schnelle und unkomplizierte Bearbeitung entwickelte sich der ERP-Kleinkredit im Laufe der Jahre zum Erfolgsmodell. Um die Förderung einem möglichst großen Adressatenkreis anbieten zu können, wurde die Obergrenze der Kredithöhe mehrfach angehoben – im Jahr 2015 von ursprünglich EUR 100.000,- auf EUR 300.000,- und im Jahr 2017 auf EUR 500.000,-. Zudem wurde die Obergrenze bei den Projektkosten gestrichen.

Um auch für diese größeren Projekte von kleinen Unternehmen eine fristenkonforme Finanzierung bereitzustellen, wurde im Geschäftsjahr 2016 zusätzlich zur bestehenden kurzen Laufzeit für ERP-Kleinkredite (6 Jahre) auch die

lange Laufzeit (10 Jahre) eingeführt. Diese Möglichkeit wird in fast einem Viertel der Fälle – insbesondere für bauliche Projekte – genutzt.

Durch die gute Zusammenarbeit mit den Treuhandbanken und auf Basis von internen Workshops konnte das Kleinkreditverfahren weiter optimiert werden, so dass eine weitere Reduktion der bereits kurzen Bearbeitungszeit auf einen Median von 7 Tagen im letzten Quartal 2017 möglich war.

ERP-Nicht-Industrielle Förderungen

Tourismusförderung

Das Schwergewicht der ERP-Tourismusförderung lag auch im Wirtschaftsjahr 2017 bei Qualitätsverbesserungen von Beherbergungs- und Verpflegungsbetrieben sowie beim Ausbau und der Modernisierung der touristischen Infrastruktur. Analog den Vorjahren konnten Projekte auch in den grenznahen Regionen zu den neuen EU-Nachbarnländern und in touristischen Entwicklungsgebieten gefördert werden.

Land- und Forstwirtschaftsförderung

Die stark nachgefragten ERP-Landwirtschaftskredite betrafen Projekte zur Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsbedingungen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in den verschiedensten Sektoren (Fleisch, Getreide, Wein, Gemüse, Obst, Geflügel und Eier), wobei ein Schwerpunkt in der Verarbeitung von Produkten aus biologischer Erzeugung lag.

Lediglich ein ERP-Forstwirtschaftskredit wurde für eine Investition zur Verbesserung der Holzernte vergeben.

Verkehrsförderung

In diesem Sektor werden umweltrelevante Projekte zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf Schiene und Schiff gefördert.

Förderungsabwicklung im Auftrag von Bund und Ländern, Förderungscoordination

Aufgrund der langjährigen Erfahrung wurde der ERP-Fonds mit der Abwicklung mehrerer Förderungsagenden des Bundes (BKA, BMWFW, BMVIT) sowie der Länder betraut.

Zusammen mit der Abwicklung der eigenen ERP-Förderungsprogramme ergeben sich daraus bedeutende Synergien. Vielfach wurden die ERP-Kredite in Kombination mit Zuschussaktionen vergeben. Durch die Bearbeitung sowohl der Zuschüsse als auch der ERP-Kreditförderung aus einer Hand beim ERP-Fonds kann eine effiziente und kundinnen- und kundenfreundliche Förderungsabwicklung realisiert werden.

Zu den wichtigsten, dem ERP-Fonds übertragenen Förderungsagenden zählten zum Beispiel:

EFRE (Abwicklung von EFRE-Förderungen als zwischengeschaltete Stelle der Verwaltungsbehörde ÖROK)

In der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 sind österreichweit ungefähr 536 Millionen Euro an Förderungen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung vorhanden, um Investitionen in Wachstum und Beschäftigung zu erhöhen. In Österreich sind 16 Förderstellen des Bundes und der Länder für die Vergabe und Abwicklung von IWB/EFRE Förderungen zuständig. Der ERP-Fonds vergibt hierbei das zweitgrößte Volumen in Höhe von knapp EUR 85 Mio. für Wachstumsprojekte von KMU und technologie- bzw. F&E-orientierte Projekte. Durch die attraktiven EU-Zuschüsse können die auf nationaler Ebene gewährten Zuschüsse und Kredite in Bezug auf ihren Barwert vervierfacht werden.

Nach dem Anlaufjahr 2016 konnte im Jahr 2017 der Antragsrückstau der Vorjahre, der durch Verzögerungen beim Erlass der endgültigen Förderungsfähigkeitsregeln entstanden war, zur Gänze beseitigt werden. Rund 100 Projekte wurden mit einem Zuschussvolumen von annähernd EUR 33 Mio.

unterstützt. Vereinfacht wurde die Abwicklung dieser Förderung durch Online-Tools wie dem EFRE Pre-Check und dem Wegweiser durch die EFRE-Abrechnung. Der ERP-Fonds hat im Jahr 2017 bereits EFRE-Zuschüsse in Höhe von über EUR 3 Mio. ausbezahlt und somit sein Planziel zur Erreichung der von der EU geforderten Auszahlungsziele übererfüllt.

Frontrunner-Zuschuss (BMVIT)

Der aws-Teil der Frontrunner Initiative des BMVIT fördert international erfolgreich agierende Unternehmen mit Sitz in Österreich, die in ihrem Bereich Marktführer oder auf dem Sprung dorthin sind. Die geförderten Unternehmen zeichnen sich dabei durch eine hohe Exportquote, überdurchschnittliche F&E Aktivitäten, internationale Sichtbarkeit und strategische Ausrichtung der Unternehmensentwicklungen aus.

Förderfähig sind Investitionen in Prototypen, Demonstrationsanlagen sowie in den Aufbau und die Erweiterung von Produktionskapazitäten für die Umsetzung von Produkt- und Verfahrensinnovationen. Die Förderung erfolgt in Form von Barzuschüssen von bis zu 500.000 Euro in Kombination mit einem aws erp-Kredit von jeweils bis zu EUR 30 Mio.

Kombinierter Güterverkehr (BMVIT)

Im Rahmen des Förderprogrammes wird die Verlagerung des Straßengüterverkehrs auf Schiene und Schiff mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen unterstützt. Förderbar sind die Anschaffung von Equipment (Container, kranbare Sattelaufleger etc.) sowie auch die Durchführung von Machbarkeitsstudien.

Eine Kombination mit dem zinsgünstigen ERP-Verkehrskredit ist möglich.

Mit Jahreswechsel 2017/2018 wurde das Programm-Management des Innovationsförderprogrammes Kombiniertes Güterverkehr von der aws an die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungs GmbH (SCHIG) übertragen.

Industrie 4.0

Die Digitalisierung von Produktions- und Geschäftsprozessen nimmt auch in der österreichischen Industrie bis hinunter zu kleinen Gewerbebetrieben immer breiteren Raum ein. Die Auswirkungen der digitalen Transformation – oftmals auch als Industrie 4.0 bezeichnet – werden in der Öffentlichkeit vor allem hinsichtlich der zu erwartenden Rationalisierungseffekte oft kontroversiell diskutiert. Das ERP-Jahresprogramm trägt dem Rechnung, in dem bei der Unterstützung von Projekten mit starker Industrie 4.0 Orientierung vor allem Expansions- und Qualitätsaspekte besonders gefördert werden.

Förderungsfähige Projekte betreffen Klein- und Mittelbetriebe mit detailliert geplanten Projekten zur Implementierung wesentlicher Komponenten einer Industrie 4.0 Umgebung. Hierzu zählen in erster Linie Computer-Hard- und Software, Sensorik und Aktorik, Robotik und avancierte Mensch-Maschine-Schnittstellen sowie Methoden und Vorrichtungen für virtuelle und augmentierte Realität.

Insgesamt konnten 14 Industrie 4.0-Projekte zusätzlich mit ERP-Kredit gefördert werden. Die gesamte Kreditsumme belief sich auf EUR 34,6 Mio.

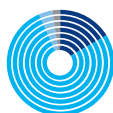
Erfolgsbilanz 2017 in Zahlen

Verteilung der gesamten ERP-Kredite

nach Bereichen

Bereich	Anzahl der Kredite		geförderte Projektkosten (Mio. EUR)		ERP-Kreditzusagen (Mio. EUR)	
	2017	%	2017	%	2017	%
Industrie	220	16,1	607	67,7	386	65,2
Kleinkredit inkl. Tourismus	1.089	79,7	144	16,1	119	20,1
Tourismus	33	2,4	100	11,1	59	10,0
Land- und Forstwirtschaft	23	1,7	45	5,0	27	4,6
Verkehr	1	0,1	1	0,1	1	0,2
Gesamt	1.366	100,0	897	100,0	592	100,0

nach Bundesländern



Anzahl der Kredite

220 Industrie
1.089 Kleinkredit inkl. Tourismus
33 Tourismus
23 Land- und Forstwirtschaft
1 Verkehr



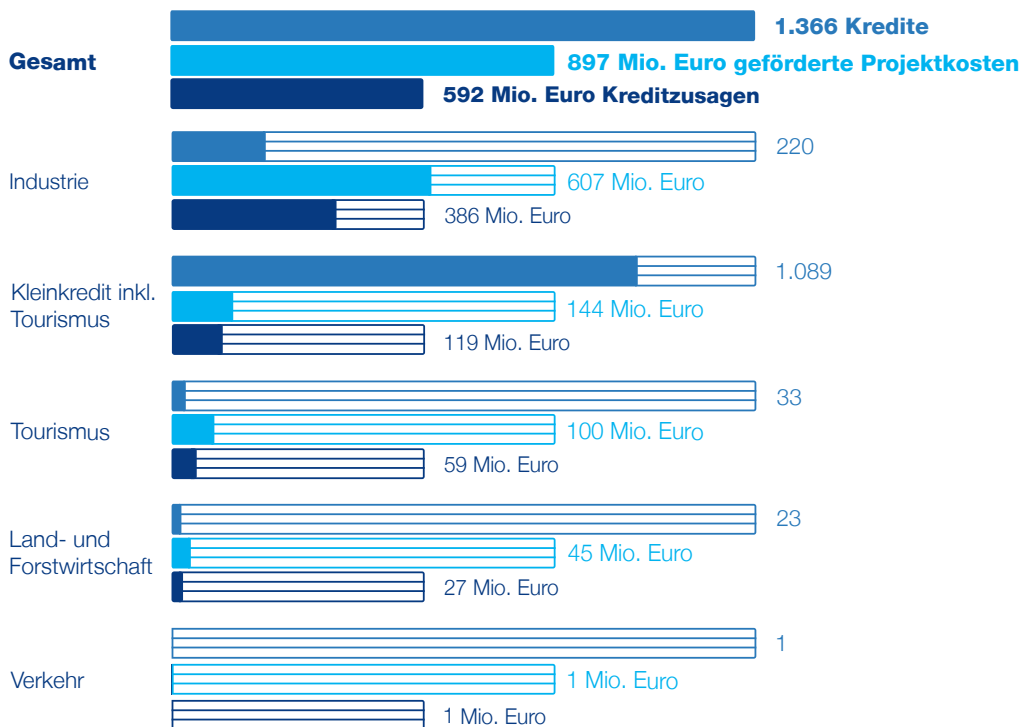
geförderte Projektkosten

607 Mio. Euro Industrie
144 Mio. Euro Kleinkredit inkl. Tourismus
100 Mio. Euro Tourismus
45 Mio. Euro Land- und Forstwirtschaft
1 Mio. Euro Verkehr



Kreditzusagen

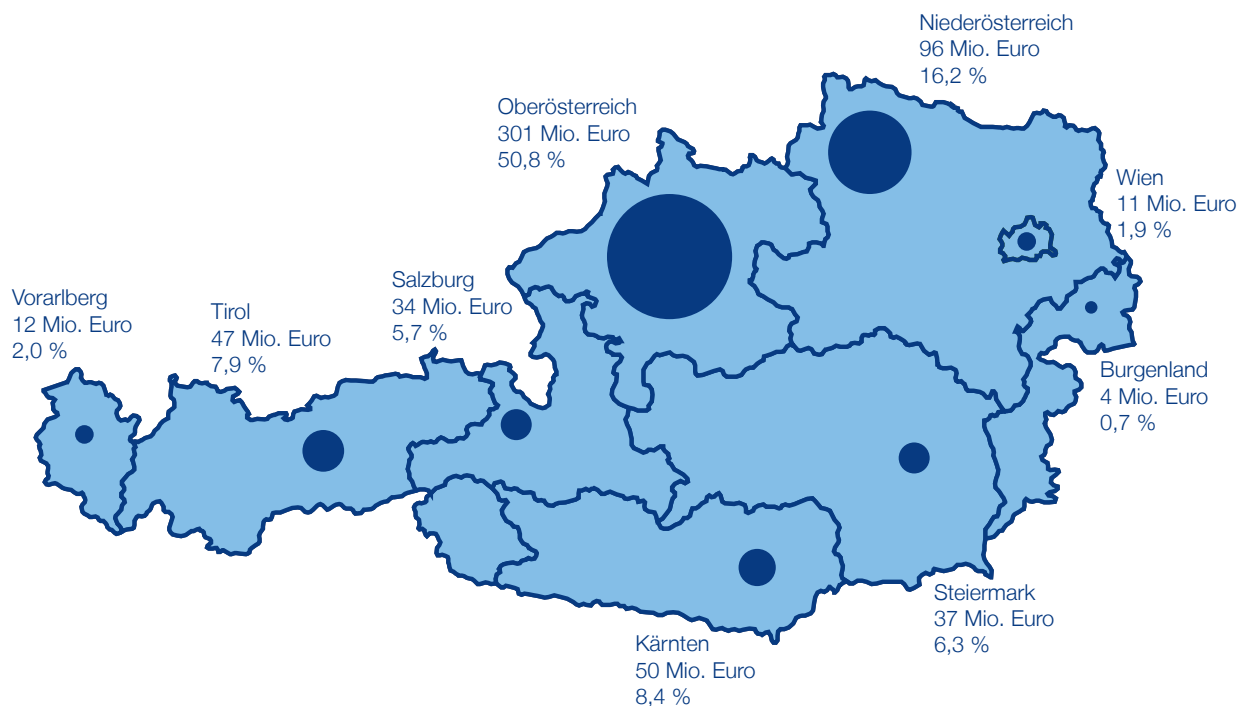
386 Mio. Euro Industrie
119 Mio. Euro Kleinkredit inkl. Tourismus
59 Mio. Euro Tourismus
27 Mio. Euro Land- und Forstwirtschaft
1 Mio. Euro Verkehr



Betrachtet man die Verteilung der vergebenen ERP-Kredite im Wirtschaftsjahr 2017, so zeigt sich vor allem wiederum eine starke Inanspruchnahme in Oberösterreich.

Die starke Position Oberösterreichs resultiert vor allem aus einem hohen Anteil im Kleinkredit- und im KMU-Programm.

Bundesland	Anzahl der Kredite		geförderte Projektkosten (Mio. EUR)		ERP-Kreditzusagen (Mio. EUR)	
	2017	%	2017	%	2017	%
Burgenland	13	1,0	6	0,7	4	0,7
Kärnten	212	15,5	71	7,9	50	8,4
Niederösterreich	168	12,3	162	18,1	96	16,2
Oberösterreich	660	48,3	443	49,4	301	50,8
Salzburg	69	5,1	41	4,6	34	5,7
Steiermark	98	7,2	53	5,9	37	6,3
Tirol	61	4,5	81	9,0	47	7,9
Vorarlberg	18	1,3	26	2,9	12	2,0
Wien	67	4,9	14	1,6	11	1,9
Gesamt	1.366	100,0	897	100,0	592	100,0



ERP-Förderungen für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen

nach Programmen

Programme	Anzahl der Kredite		geförderte Projektkosten (Mio. EUR)		ERP-Kreditzusagen (Mio. EUR)	
	2017	%	2017	%	2017	%
ERP-Regional	17	7,7	78	12,9	43	11,1
ERP-KMU	197	89,5	502	82,7	319	82,6
ERP-Technologie	6	2,7	27	4,4	24	6,2
Gesamt	220	100,0	607	100,0	386	100,0

nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl der Kredite		geförderte Projektkosten (Mio. EUR)		ERP-Kreditzusagen (Mio. EUR)	
	2017	%	2017	%	2017	%
Burgenland	2	0,9	4	0,7	3	0,8
Kärnten	17	7,7	26	4,3	18	4,7
Niederösterreich	37	16,8	130	21,4	75	19,4
Oberösterreich	124	56,4	344	56,7	224	58,0
Salzburg	16	7,3	34	5,6	28	7,3
Steiermark	10	4,5	25	4,1	17	4,4
Tirol	7	3,2	33	5,4	14	3,6
Vorarlberg	2	0,9	6	1,0	3	0,8
Wien	5	2,3	5	0,8	4	1,0
Gesamt	220	100,0	607	100,0	386	100,0

nach Branchen

Branche	Anzahl der Kredite		geförderte Projektkosten (Mio. EUR)		ERP-Kreditzusagen (Mio. EUR)	
	2017	%	2017	%	2017	%
Basissektor	5	2,3	13	2,1	10	2,6
Stahl- und Metallverarbeitungsindustrie	5	2,3	13	2,1	10	2,6
Chemische Industrie	15	6,8	30	4,9	20	5,2
Gummi/Kunststoffwaren	12	5,5	24	4,0	15	3,9
Chemische Industrie	3	1,4	6	1,0	5	1,3
Bauzulieferbranchen	19	8,6	75	12,3	37	9,6
Stein-, Keramik- und Glasindustrie	6	2,7	14	2,3	8	2,1
Holzverarbeitende Industrie	13	5,9	61	10,0	29	7,5
Traditionelle Konsumgüter	33	15,0	143	23,6	92	23,9
Nahrungs- und Genussmittel	19	8,6	96	15,8	64	16,6
Textil und Lederverarbeitung	1	0	14	2,3	10	2,6
Druckerei/Verlag	3	1,4	4	0,7	4	1,0
Möbelerzeugung	6	2,7	22	3,6	9	2,3
Papierverarbeitende Industrie	3	1,4	7	1,2	5	1,3
Sonstige Waren	1	0,5	0,4	0,1	0,3	0,1
Technische Verarbeitungsprodukte	57	25,9	190	31,3	118	30,5
Maschinenbau	14	6,4	35	5,8	24	6,2
Sonstige Fahrzeug- und Fahrzeugzulieferindustrie	5	2,3	35	5,8	15	3,9
Eisen- und Metallwaren	29	13,2	101	16,6	65	16,8
Elektro-/elektronische Industrie	9	4,1	19	3,1	14	3,6
Sonstige	91	41,4	156	25,7	109	28,2
produktionsnahe Dienstleistungen	6	2,7	10	1,6	7	1,8
Recycling	4	1,8	15	2,5	11	2,8
Bau	22	10,0	24	4,0	17	4,4
F & E Dienstleistungen	12	5,5	34	5,6	22	5,7
diverse Dienstleistungen	13	5,9	15	2,5	12	3,1
Handel/Reparatur KFZ	14	6,4	28	4,6	17	4,4
Großhandel	13	5,9	17	2,8	13	3,4
Einzelhandel	7	3,2	13	2,1	10	2,6
Gesamt	220	100,0	607	100,0	386	100,0

ERP-Kleinkredite

(inkl. Tourismus)

nach Bundesländern

Bundesland	Anzahl der Kredite		geförderte Projektkosten (Mio. EUR)		ERP-Kreditzusagen (Mio. EUR)	
	2017	%	2017	%	2017	%
Burgenland	11	1,0	2	1,4	1	0,8
Kärnten	188	17,3	28	19,4	23	19,4
Niederösterreich	124	11,4	19	13,2	15	12,6
Oberösterreich	519	47,7	62	43,1	52	43,8
Salzburg	52	4,8	6	4,2	5	4,2
Steiermark	78	7,2	12	8,3	11	9,3
Tirol	44	4,0	6	4,2	5	4,0
Vorarlberg	12	1,1	2	1,4	1	0,8
Wien	61	5,6	7	4,9	6	4,9
Gesamt	1.089	100,0	144	100,0	119	100,0

ERP-Nicht-Industrielle Förderungen

nach Bundesländern

Tourismusförderung

Bundesland	Anzahl der Kredite		geförderte Projektkosten (Mio. EUR)		ERP-Kreditzusagen (Mio. EUR)	
	2017	%	2017	%	2017	%
Burgenland	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kärnten	6	18,2	15	15,0	10	16,9
Niederösterreich	1	3,0	3	3,0	1	1,7
Oberösterreich	4	12,1	8	8,0	5	8,5
Salzburg	1	3,0	1	1,0	1	1,7
Steiermark	7	21,2	11	11,0	6	10,2
Tirol	9	27,3	42	42,0	28	47,5
Vorarlberg	4	12,1	19	19,0	7	11,9
Wien	1	3,0	1	1,0	1	1,7
Gesamt	33	100,0	100	100,0	59	100,0

Land- und Forstwirtschaftsförderung

Bundesland	Anzahl der Kredite		geförderte Projektkosten (Mio. EUR)		ERP-Kreditzusagen (Mio. EUR)	
	2017	%	2017	%	2017	%
Burgenland	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kärnten	1	4,3	2,0	4,5	1,0	3,8
Niederösterreich	6	26,1	10,0	22,5	4,0	15,1
Oberösterreich	13	56,5	29,0	65,2	19,0	71,7
Salzburg	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steiermark	2	8,7	3,0	6,7	2,0	7,5
Tirol	1	4,3	0,5	1,1	0,5	1,9
Vorarlberg	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wien	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	23	100,0	45	100,0	27	100,0

Verkehrsförderung

Bundesland	Anzahl der Kredite		geförderte Projektkosten (Mio. EUR)		ERP-Kreditzusagen (Mio. EUR)	
	2017	%	2017	%	2017	%
Burgenland	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kärnten	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederösterreich	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Oberösterreich	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Salzburg	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steiermark	1	100,0	1,0	100,0	1,0	100,0
Tirol	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorarlberg	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wien	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	1	100,0	1	100,0	1	100,0

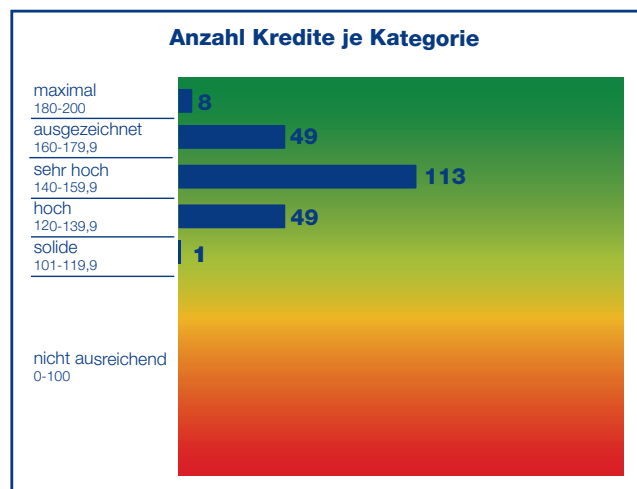
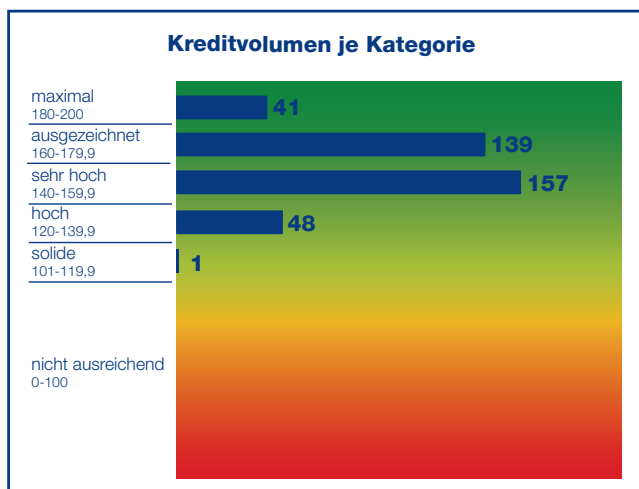
Darstellung volkswirtschaftliche Wirkung | aws Rating | ERP-Kreditkonditionen im Wirtschaftsjahr 2017

Bewertung der volkswirtschaftlichen Wirkung

Seit Beginn des Jahres 2015 ist das aws-einheitliche Bewertungsschema für die volkswirtschaftliche Wirkung in Verwendung. Die volkswirtschaftliche Wirkung beschreibt die positiven Effekte des Projektes auf die Volkswirtschaft, die über die monetären Erträge hinausgehen. Die Bewertung erfolgt anhand der Hauptdimensionen „Innovation“ und „Wachstum“, sowie Kriterien zu „Ökologie“ und „Diversity“. Die Ergebnisse der Teilsegmente werden programmspezifisch gewichtet und zu einem

Gesamtergebnis (maximal 200 Punkte) aufsummiert. Dargestellt werden dabei jene positiven Effekte, die die Mindestanforderungen der Richtlinien – die mit 100 Punkten festgelegt sind – überschreiten. Es gibt 5 Kategorien: „solide“ (101 bis 119,9 Punkte), „hoch“ (120 bis 139,9 Punkte), „sehr hoch“ (140 bis 159,9 Punkte), „ausgezeichnet“ (160 bis 179,9 Punkte) und „maximal“ (180 bis 200 Punkte).

Die Verteilung der im Jahr 2017 genehmigten Kredite aus dem Sektor Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen auf die einzelnen Bewertungsklassen (nach Anzahl und Kreditvolumen) ergibt folgendes Bild:



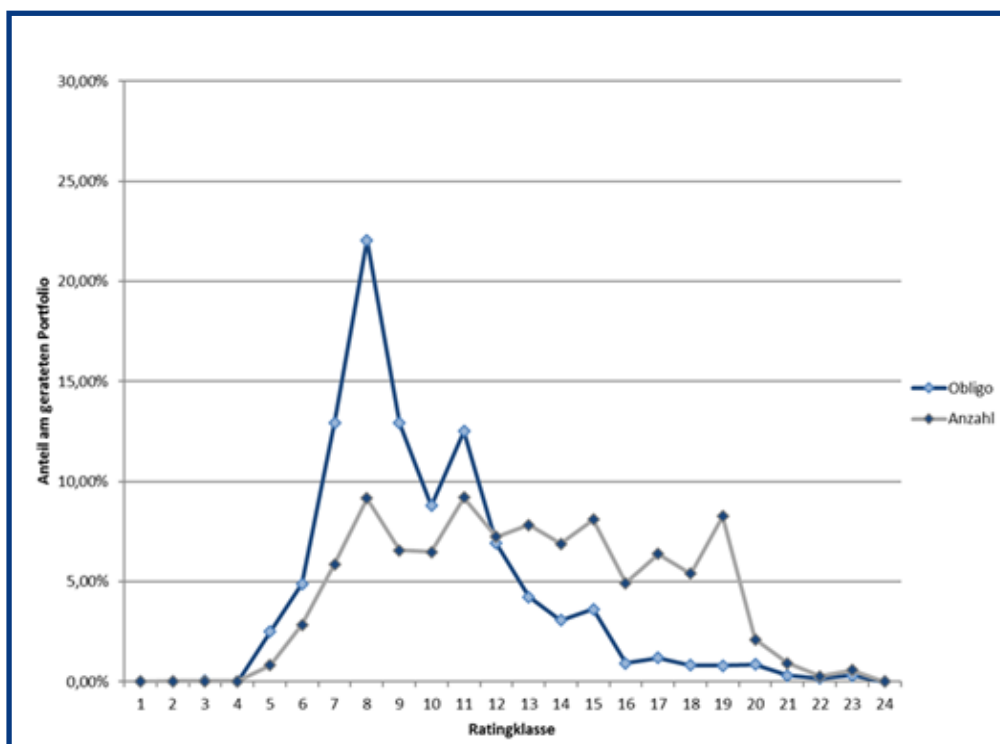
aws Rating - Relevanz für ERP-Kreditvergabe

In der aws ist bereits langjährig eine Rating- und Bonitätsbeurteilung etabliert. Der ERP-Fonds unterliegt nicht dem BWG oder den FMA-Verordnungen, die eine Prüfung der Einzelkredite unabhängig von den vorhandenen Sicherheiten verlangen. Für den ERP-Fonds ist die Durchführung eines Ratings aus dem ERP-Fonds-Gesetz zwar nicht zwingend ableitbar, ein Rating kann aber als sinnvolle und zweckmäßige Grundlage für die Prüfung der Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit herangezogen werden. Es können daraus wertvolle Informationen über die wirtschaftliche Lage der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers

und die Erfolgsaussichten einer positiven Projektbewältigung gewonnen werden.

Das in der aws und im ERP-Fonds angewendete Rating-System = Bilanzrating, ist auf einer Masterscala in insgesamt 26 Bonitätsstufen eingeteilt. Hervorzuheben ist aber, dass ERP-Kredite nur gegen erstklassige Besicherung (Bankgarantie oder vergleichbare Garantieeinrichtung) gewährt werden und so liegt das Garantierisiko in erster Linie bei der Bank.

Die Verteilung des ERP-Obligos zeigt eine sehr starke Häufung in Klasse 8 und 11, was sich auch in der Verteilung nach der Anzahl der Kredite widerspiegelt. Einen kleinen Peak gibt es in der Anzahl in Klasse 19, der aus dem Segment „Kleinkredite“ stammt. Der Jahresvergleich zeigt, dass es sich um ein sehr stabiles Portfolio handelt mit wenigen Änderungen im Risiko.



ERP-Kreditkonditionen im Wirtschaftsjahr 2017

ERP-Kredite stellen aufgrund ihrer niedrigen, unter dem Marktniveau liegenden Zinssätze eine Förderung im beihilfenrechtlichen Sinne dar. Für die Berechnung des monetären Förderungsvorteils eines ERP-Kredits ist jene Methode heranzuziehen, die in den entsprechenden EU-Mitteilungen und Richtlinien festgelegt ist. Gemäß diesen Regeln ist der ERP-Zinssatz mit dem EU-Basiszinssatz auf Grundlage des 12-Monats-EURIBOR plus einem Aufschlag von 100 Basispunkten zu vergleichen. Die über die gesamte Kreditlaufzeit verteilten und bei jeder Zinszahlung anfallenden Unterschiedsbeträge sind auf den Auszahlungszeitpunkt des Kredits abzuzinsen. Dieser so errechnete Wert wird auch Barwert des ERP-Kredits genannt.

Die ERP-Kreditkonditionen sind so aufgebaut, dass

während der tilgungsfreien Zeit deutlich niedrigere Zinsen verrechnet werden, als während der Tilgungszeit. Das stellt eine besondere Unterstützung für die Anlaufphase einer größeren Investition dar. Über die gesamte Laufzeit liegen die ERP-Zinssätze jedoch immer unter dem EU-Basiszinssatz plus Aufschlag.

Die Barwerte für ERP-Kredite erfuhren im Jahr 2017 mehrere unterjährig Anpassungen, die durch größere Änderungen beim Indikator (1-Jahres EURIBOR) für den EU-Basiszinssatz ausgelöst wurden. So betrug der Basiszinssatz zu Jahresbeginn 2017 noch - 0,07 % und fiel in drei Schritten auf - 0,15 %. Nach jeder verlautbarten Änderung des Basiszinssatzes musste die Berechnung des ERP-Barwerts entsprechend angepasst werden.

Im Jahr 2017 erfolgte keine unterjährig Änderung der ERP-Zinssätze. Aufgrund der Abwärtsbewegung des Referenzzinssatzes sind daher die Barwerte der ERP-Kredite im Laufe des Jahres 2017 um rund ein Viertel gesunken.

Alle Barwerttabellen des Jahres 2017 sind im Anhang zu

Die Organe und Entscheidungsgremien des ERP-Fonds

Geschäftsführung

Organe des ERP-Fonds sind die Geschäftsführung und die ERP-Kreditkommission.

Die Geschäftsführung bestand im Jahr 2017 aus

- Mag.^a Edeltraud Stiftinger
- DI Bernhard Sagmeister

ERP-Kreditkommission 2017

Vorsitzender

Mag. Herbert Tumpel

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ralf Kronberger

Wirtschaftskammer Österreich

Von der Bundesregierung bestellte Mitglieder

Mag.^a Silvia Angelo

Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien | bis 08.05.2017

Vorstandsdirektor Mag. Dr. Peter Bosek

Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Fink-Klein

Der Grüne Klub im Parlament

MMag. DDr. Hubert Fuchs

Abgeordneter zum Nationalrat

Ing. Mag. Werner Groiss

Abgeordneter zum Nationalrat

Mag. Kuno Haas

Grüne Erde GmbH

Mag. Volker Knestel

Ring Freiheitlicher Wirtschaftstreibender

Mag. Georg Kovarik

Österreichischer Gewerkschaftsbund

Kommerzialrat DI Alexander Safferthal

Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Österreich

Mag.^a Christa Schlager

Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien | ab 09.05.2017

Ing. Thomas Schellenbacher

Abgeordneter zum Nationalrat

aws/ERP-Fonds Geschäftsführung/weitere Anwesende

Mag.^a Edeltraud Stiftinger

Geschäftsführerin

DI Bernhard Sagmeister

Geschäftsführer

Mag. Gerfried Brunner

Geschäftsfeldleiter Kredite | Kofinanzierungen

Dr. Georg Silber

Abteilungsleiter Kreditmanagement und Kofinanzierungen für Industrie

Mag.^a Monika Pollack

Koordination ERP-Kredite

Gabriele Klaghofer

Koordination EKK

ERP-Fachkommission für Kredite auf dem Gebiet des Agrar- und Tourismussektors 2017

Vorsitzende für den Agrarsektor

Amtsdirktorin Alexandra Moser-Witzky Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Vertreter des ERP-Fonds

MRat Dr. Franz Resetar ERP-Fonds

Vorsitzende für den Tourismussektor

Mag.^a Martina Titlbach-Supper Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Vertreter des ERP-Fonds

MRat Dr. Franz Resetar ERP-Fonds

Von der Bundesregierung bestellte Mitglieder

Mag.^a Claudia Boyneburg Lengsfeld Spendier Hotel „Goldenes Lamm“
Mag. Gerald Hauser Abgeordneter zum Nationalrat
Robert Maggale Gewerkschaft vida | bis 08.05.2017
Dip.-Ing. Adolf Marksteiner Landwirtschaftskammer Österreich
Kommerzialrat Johann Schenner Agathawirt
Berend Tusch Gewerkschaft vida | ab 09.05.2017
Thomas Waitz

In beratender Eigenschaft

Mag. Wolfgang Messeritsch Oesterreichische Nationalbank

Weitere Anwesende

Franz Ravnik Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (Agrar)
Sigrid Szöky Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (Tourismus)
Mag. Gerfried Brunner Geschäftsfeldleiter Kredite | Kofinanzierungen
Mag. Bernhard Wipfel ERP-Fonds (Agrar)
Brigitta Steinpruckner ERP-Fonds (Agrar und Tourismus)

ERP-Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors 2017

Vorsitzende

MRätin Mag.^a Evelinde Grassegger Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Vertreter des ERP-Fonds

MRat Dr. Franz Resetar ERP-Fonds























Von der Bundesregierung bestellte Mitglieder

Dir. Dr. Alexander Blach Österreichischer Wirtschaftsbund Landesgruppe Wien
Dr.ⁱⁿ Gabriele Domschitz Vorstandsdirektorin Wiener Stadtwerke Holding AG
Mag. Kuno Haas Grüne Erde GmbH
Ing. Mag. Alexander Klacska Wirtschaftskammer Österreich
Mag.^a Sylvia Leodolter Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
Mag.^a Verena Rochowanski Parlament, Freiheitlicher Parlamentsclub FPÖ

Weitere Anwesende

MRat DI Kurt Schreitl Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Mag. Gerfried Brunner Geschäftsfeldleiter Kredite | Kofinanzierungen
Mag. Matthias Hutter ERP-Fonds
Brigitta Steinpruckner ERP-Fonds

Die ERP-Treuhandbanken im ERP-Verfahren

	Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bank AG	www.sparkasse-ooe.at
	Austrian Anadi Bank AG	www.anadibank.com
	BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse AG	www.bawagpsk.com
	Bank für Tirol und Vorarlberg AG	www.btv.at
	BKS Bank AG	www.bks.at
	Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	www.erstebank.at
	HYPO-BANK BURGENLAND AG	www.bank-bgld.at
	HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG	www.hypoe.at
	HYPO TIROL BANK AG	www.hypotirol.com
	Hypo Vorarlberg Bank AG	www.hypovbg.at
	Kärntner Sparkasse AG	www.kaerntnersparkasse.at
	Landes-Hypothekenbank Steiermark AG	www.hypobank.at
	Oberbank AG	www.oberbank.at
	Österreichische Hotel- und Tourismusbank Ges.m.b.H.	www.oeht.at
	Raiffeisen Bank International AG	www.rbinternational.com
	Raiffeisenlandesbank Burgenland u. Revisionsverband eGen	www.rlb-bgld.at
	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG	www.rlbooe.at
	Salzburger Landes-Hypothekenbank AG	www.hyposalzburg.at
	Steiermärkische Bank und Sparkassen AG	www.steiermaerkische.at
	UniCredit Bank Austria AG	www.bankaustria.at
	VOLKSBANK WIEN AG	www.volksbankwien.at
	Volkskreditbank AG	www.vkb-bank.at

Ausblick - Neuerungen und besondere Akzente im ERP-Jahresprogramm 2018

Das ERP-Jahresprogramm 2018 sieht in allen wesentlichen Punkten eine Fortführung der bewährten Schwerpunkte vor. Die finanzielle Dotation ist wieder mit gesamt EUR 600 Mio. vorgesehen.

Die positiven Erfahrungen aus der Öffnung des Kleinkredits auf maximal 500.000 EUR Kreditbetrag haben dazu beigetragen, diesen Programmschwerpunkt zu einer Wachstumsfinanzierung für Gründerinnen und Gründer und

kleine Unternehmen weiterzuentwickeln. Die besonders günstigen Konditionen für Gründerinnen und Gründer und junge Unternehmen, die noch nicht länger als sechs Jahre auf dem Markt sind, werden auch in 2018 beibehalten.

Die Zinssätze bleiben gegenüber dem Jahr 2017 unverändert.

Anlage

Barwerttabellen

Barwerttabellen

ab 01.01.2017

EU-Basiszinssatz: - 0,07 %

	Ausnutzungszeit		tilgungsfreie Zeit		Tilgungszeit		Barwerte
	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz	
Industrie- und Gewerbe-Förderungen							
Technologie-Förderung	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,71 %
Technologie Zukunftsbranchen	0,5	0,50 %	3 bis 5	0,50 %	3 bis 7	0,75 %	bis 2,87 %
KMU-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,38 %
KMU-Technologie	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,71 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 % 1,72 %
Regional-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,38 %
Regional-Technologie	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,71 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 % 1,72 %
Infrastruktur-Konditionen	0,5	0,50 %	5	0,50 %	5 bis 10		0,75 % bis 3,12 %
erp-Kleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,75 %	1,04 %
Gründungskleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,50 %	1,60 %
erp-Kleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9		0,75 % 1,39 %
Gründungskleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9	0,50 %	2,41 %
Landwirtschafts-Förderung							
Verarbeitung + Vermarktung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,38 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 % 1,72 %
Forstwirtschafts-Förderung							
Aufforstung	0,5 (bis 5)	0,50 %	bis 5	0,50 %	bis 12		0,75 % 3,27 %
Waldaufschließung	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	bis 10		0,75 % 1,89 %
Holzbringung und Holzernte	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,38 %
Verkehrswirtschafts-Förderung							
Verkehr	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	4	0,75 %	1,38 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	8		0,75 % 1,72 %
Tourismus-Förderung							
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1 bis 2	0,50 %	5 bis 15		0,75 % bis 2,50 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	15	0,75 %	2,50 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	15	0,75 %	2,09 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	12	0,75 %	2,26 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	12	0,75 %	1,84 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	10	0,75 %	2,09 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	10	0,75 %	1,68 %

Der Barwert berücksichtigt auch die Bonität der Kundin bzw. des Kunden und die Sicherheiten. Barwert hier in % des aws erp-Kredites. Sprungfixe Zinssätze siehe auch Richtlinien. Ab 01. Jänner 2017 beträgt der EU-Basiszinssatz - 0,07 %.

ab 01.03.2017

EU-Basiszinssatz: - 0,08 %

	Ausnutzungszeit		tilgungsfreie Zeit		Tilgungszeit		Barwerte	
	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz		sprungfixer Zinssatz
Industrie- und Gewerbe-Förderungen								
Technologie-Förderung	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,67 %	
Technologie Zukunftsbranchen	0,5	0,50 %	3 bis 5	0,50 %	3 bis 7	0,75 %	bis 2,79 %	
KMU-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,34 %	
KMU-Technologie mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,67 %	
	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 %	1,66 %
Regional-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,34 %	
Regional-Technologie mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,67 %	
	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 %	1,66 %
Infrastruktur-Konditionen	0,5	0,50 %	5	0,50 %	5 bis 10		0,75 %	bis 3,12 %
erp-Kleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,75 %		1,01 %
Gründungskleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,50 %		1,56 %
erp-Kleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9		0,75 %	1,33 %
Gründungskleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9	0,50 %		2,35 %
Landwirtschafts-Förderung								
Verarbeitung + Vermarktung mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %		1,34 %
	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 %	1,66 %
Forstwirtschafts-Förderung								
Aufforstung	0,5 (bis 5)	0,50 %	bis 5	0,50 %	bis 12		0,75 %	3,17 %
Waldaufschließung	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	bis 10		0,75 %	1,82 %
Holzbringung und Holzernte	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %		1,34 %
Verkehrswirtschafts-Förderung								
Verkehr mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	4	0,75 %		1,34 %
	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	8		0,75 %	1,66 %
Tourismus-Förderung								
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1 bis 2	0,50 %	5 bis 15		0,75 %	bis 2,50 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	15		0,75 %	2,40 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	15		0,75 %	2,00 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	12		0,75 %	2,17 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	12		0,75 %	1,77 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	10		0,75 %	2,02 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	10		0,75 %	1,61 %

Der Barwert berücksichtigt auch die Bonität der Kundin bzw. des Kunden und die Sicherheiten. Barwert hier in % des aws erp-Kredites. Sprungfixe Zinssätze siehe auch Richtlinien. Ab 01. März 2017 beträgt der EU-Basiszinssatz - 0,08 %.

ab 01.05.2017

EU-Basiszinssatz: - 0,10 %

	Ausnützungszeit		tilgungsfreie Zeit		Tilgungszeit			Barwerte
	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz	sprung-fixer Zinssatz	
Industrie- und Gewerbe-Förderungen								
Technologie-Förderung	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %		1,57 %
Technologie Zukunftsbranchen	0,5	0,50 %	3 bis 5	0,50 %	3 bis 7	0,75 %		bis 2,62 %
KMU-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %		1,25 %
KMU-Technologie	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %		1,57 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 %	1,54 %
Regional-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %		1,25 %
Regional-Technologie	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %		1,57 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 %	1,54 %
Infrastruktur-Konditionen	0,5	0,50 %	5	0,50 %	5 bis 10		0,75 %	bis 2,82 %
erp-Kleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,75 %		0,93 %
Gründungskleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,50 %		1,48 %
erp-Kleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9		0,75 %	1,22 %
Gründungskleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9	0,50 %		2,25 %
Landwirtschafts-Förderung								
Verarbeitung + Vermarktung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %		1,25 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 %	1,54 %
Forstwirtschafts-Förderung								
Aufforstung	0,5 (bis 5)	0,50 %	bis 5	0,50 %	bis 12		0,75 %	2,95 %
Waldaufschließung	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	bis 10		0,75 %	1,68 %
Holzbringung und Holzernte	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %		1,25 %
Verkehrswirtschafts-Förderung								
Verkehr	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	4	0,75 %		1,25 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	8		0,75 %	1,54 %
Tourismus-Förderung								
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1 bis 2	0,50 %	5 bis 15		0,75 %	bis 2,21 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	15		0,75 %	2,21 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	15		0,75 %	1,82 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	12		0,75 %	2,01 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	12		0,75 %	1,62 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	10		0,75 %	1,87 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	10		0,75 %	1,48 %

Der Barwert berücksichtigt auch die Bonität der Kundin bzw. des Kunden und die Sicherheiten. Barwert hier in % des aws erp-Kredites. Sprungfixe Zinssätze siehe auch Richtlinien. Ab 01. Mai 2017 beträgt der EU-Basiszinssatz - 0,10 %.

ab 01.08.2017

EU-Basiszinssatz: - 0,13 %

	Ausnützungszeit		tilgungsfreie Zeit		Tilgungszeit		Barwerte
	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz	
Industrie- und Gewerbe-Förderungen							
Technologie-Förderung	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,43 %
Technologie Zukunftsbranchen	0,5	0,50 %	3 bis 5	0,50 %	3 bis 7	0,75 %	bis 2,37 %
KMU-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,13 %
KMU-Technologie	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,43 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 % 1,36 %
Regional-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,13 %
Regional-Technologie	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,43 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 % 1,36 %
Infrastruktur-Konditionen	0,5	0,50 %	5	0,50 %	5 bis 10		0,75 % bis 2,53 %
erp-Kleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,75 %	0,82 %
Gründungskleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,50 %	1,37 %
erp-Kleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9		0,75 % 1,05 %
Gründungskleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9	0,50 %	2,08 %
Landwirtschafts-Förderung							
Verarbeitung + Vermarktung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,13 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 % 1,36 %
Forstwirtschafts-Förderung							
Aufforstung	0,5 (bis 5)	0,50 %	bis 5	0,50 %	bis 12		0,75 % 2,63 %
Waldaufschließung	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	bis 10		0,75 % 1,47 %
Holzbringung und Holzernte	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,13 %
Verkehrswirtschafts-Förderung							
Verkehr	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	4	0,75 %	1,13 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	8		0,75 % 1,36 %
Tourismus-Förderung							
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1 bis 2	0,50 %	5 bis 15		0,75 % bis 1,91 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	15	0,75 %	1,91 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	15	0,75 %	1,56 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	12	0,75 %	1,75 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	12	0,75 %	1,40 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	10	0,75 %	1,65 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	10	0,75 %	1,29 %

Der Barwert berücksichtigt auch die Bonität der Kundin bzw. des Kunden und die Sicherheiten. Barwert hier in % des aws erp-Kredites. Sprungfixe Zinssätze siehe auch Richtlinien. Ab 01. August 2017 beträgt der EU-Basiszinssatz - 0,13 %.

ab 01.10.2017

EU-Basiszinssatz: - 0,15 %

	Ausnützungszeit		tilgungsfreie Zeit		Tilgungszeit		Barwerte
	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz	Jahre	Fix-zinssatz	
Industrie- und Gewerbe-Förderungen							
Technologie-Förderung	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,34 %
Technologie Zukunftsbranchen	0,5	0,50 %	3 bis 5	0,50 %	3 bis 7	0,75 %	bis 2,20 %
KMU-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,04 %
KMU-Technologie	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,34 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 % 1,23 %
Regional-Förderung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,04 %
Regional-Technologie	0,5	0,50 %	3	0,50 %	3	0,75 %	1,34 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 % 1,23 %
Infrastruktur-Konditionen	0,5	0,50 %	5	0,50 %	5 bis 10		0,75 % bis 2,33 %
erp-Kleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,75 %	0,75 %
Gründungskleinkredit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	5	0,50 %	1,30 %
erp-Kleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9		0,75 % 0,94 %
Gründungskleinkredit mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	1	0,50 %	9	0,50 %	1,96 %
Landwirtschafts-Förderung							
Verarbeitung + Vermarktung	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,04 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	2	0,50 %	8		0,75 % 1,23 %
Forstwirtschafts-Förderung							
Aufforstung	0,5 (bis 5)	0,50 %	bis 5	0,50 %	bis 12		0,75 % 2,42 %
Waldaufschließung	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	bis 10		0,75 % 1,33 %
Holzbringung und Holzernte	0,5	0,50 %	2	0,50 %	4	0,75 %	1,04 %
Verkehrswirtschafts-Förderung							
Verkehr	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	4	0,75 %	1,04 %
mit langer Laufzeit	0,5	0,50 %	bis 2	0,50 %	8		0,75 % 1,23 %
Tourismus-Förderung							
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1 bis 2	0,50 %	5 bis 15		0,75 % bis 1,72 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	15	0,75 %	1,72 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	15	0,75 %	1,38 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	12	0,75 %	1,59 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	12	0,75 %	1,25 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	2	0,50 %	10	0,75 %	1,50 %
Tourismus-Förderung	1,0	0,50 %	1	0,50 %	10	0,75 %	1,15 %

Der Barwert berücksichtigt auch die Bonität der Kundin bzw. des Kunden und die Sicherheiten. Barwert hier in % des awp-erp-Kredites. Sprungfixe Zinssätze siehe auch Richtlinien. Ab 01. Oktober 2017 beträgt der EU-Basiszinssatz - 0,15 %.

ERP-Jahresbericht 2017

ERP-Jahresbericht 2017

ERP-Fonds

Der Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte hinsichtlich der Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung, Nachdruckes, Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben sowohl bei kompletter als auch bei teilweiser oder auszugsweiser Verwertung der Herausgeberin vorbehalten. Trotz sorgfältiger und gewissenhafter Erstellung dieser Publikation können Fehler oder Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Die Autorinnen und Autoren, wie auch die Herausgeberin haften weder für Richtigkeit noch Vollständigkeit dieser Publikation.

Herausgeber

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws), Walcherstraße 11A, 1020 Wien

T +43 1 501 75-0 **F** +43 1 501 75-900 **E** office@aws.at www.aws.at

Veröffentlichung

März 2018

